

Arbeitskreis Geistliche Gemeindeerneuerung • Bismarckstraße 60 • 42551
Velbert

An die Freunde des AGG

Freundesbrief Nr. 41



**Arbeitskreis
Geistliche
Gemeindeerneuerung**

Sekretariat:
Gertrud Bergmann
Bismarckstraße 60
42551 Velbert

Telefon: 02051 | 87886
Telefax: 02051 | 312350
sekretariat@emk-agg.de
www.emk-agg.de

KD-Bank eG
IBAN
DE453 50601 901011 167159
BIC GENODED1DKD

Andreas Kraft

Zietenstr. 11/13 - 12249 Berlin - Fon: 030 / 7738865
email: andreas.kraft@emk.de

04.05.2015

„Jesus Christus spricht: Ich weiß, wo du wohnst...“ (Offb. 2, 13)

Ihr Lieben,

immer wieder einmal hat mich das Zitat aus den Sendschreiben in der Vergangenheit bewegt. Die Gemeinde in Pergamon gehörte zu den vier Gemeinden, in denen Lob und Tadel nebeneinander standen; der Herr sah Gelingen im Leben dieser Gemeinde, aber auch Schuld und Umkehrbedarf. Zwei Gemeinden durften sich freuen, nur gelobt zu werden – Smyrna und Philadelphia – und in einer Gemeinde, Laodizea, gab es leider nur noch Korrekturbedarf. Pergamon war die Stadt des Zeusaltars, das Zentrum des Schlangen-Heilkultes, mit einem Tempel für den Kaiser Augustus ausgestattet... alles in allem: ein Ort, wo der Satan wohnt, wie der auferstandene Herr im Sendschreiben an diese Gemeinde formuliert.

Und gerade in diese Stadt, in diese Situation hinein kommt nicht das ersehnte Wort der Herausrettung, sondern die Verheißung: Ich weiß, wo du wohnst. Das ist Evangelium: Unser Herr kann uns aus Schwierigkeiten einfach heraus lieben, er kann aber auch in den Schwierigkeiten in uns wohnend den Vater verherrlichen. Und da der Himmel immer genau da ist, wo unser Herr ist, wird es sogar in Pergamon licht!

Was für eine schöne Ermutigung: Meine persönlichen Nöte, die gesundheitlichen Einschränkungen, die schwierige familiäre Situation, der finanzielle Engpass, unsere gemeindlichen Wirklichkeiten mit ihren Anfechtungen und manchmal sogar mit unserem Scheitern, die scheinbar unmögliche Erneuerungshoffnung – alles das hat nicht das letzte Wort! Immer dann, wenn mir eine Situation so schwer zu sein scheint, dass ich sage: Ich würde so gern nachfolgen, Herr, aber jetzt... immer dann halte ich nun im Glauben dagegen: Er weiß, wo wir wohnen, und in diesen Herausforderungen ist er nah mit seiner unendlichen Liebe und nicht minder starken Kraft! Weil das so ist, können wir aufhören, unsere Nachfolge in Sehnsuchtswünschen zu beschreiben; wir leben nicht im Konjunktiv, in einer Möglichkeitsform, sondern im Vertrauen auf sein Wort und seine Gegenwart inmitten aller bestehenden Dunkelheiten. Phantastisch!

Was das konkret heißt? In diesem Frühjahr hatten wir in hohem Maße mit kirchlichen Themen zu tun: die Debatte um ethische Fragen zu Homo-, Bi- und Transsexualität, die erstmalige Durchführung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz in Berlin-Lankwitz, die Bischoftratstagung mit wieder nennenswerter Nutzung unserer Räumlichkeiten... viele Aufgaben, die sein müssen, aber gefühlt nicht zum Kerngeschäft gehören. Und dann bekehrt sich eine Frau, die durch die Sendungen von Joyce Meyer

sich dem Glauben öffnete, über einen link von unserem Frauen-Alphakurs an Vormittagen erfuhr und ihr Leben Jesus Christus anvertraute. Eine andere Frau kommt in einem „normalen Gottesdienst“ zum Glauben an Jesus Christus. Gottes Güte wird erfahrbar inmitten turbulenter Arbeitsalltage. Halleluja! Er weiß, wo wir wohnen! Ich will lernen, nicht mit einem Blick auf die Umstände klagend der Resignation Raum zu geben, sondern über die Umstände hinweg auf den zu sehen, der jedenfalls helfen kann. Jesus ist Herr, und er lebt!

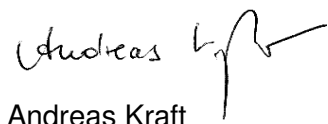
In unserem Arbeitskreis geht die Vorbereitung des Herbst-Kongresses in die letzte Phase vor dem Versenden der Einladungsflyer. Trotzdem bewegt uns im Moment die Nachricht aus Schmalkalden, dass Pastor i. R. Dieter Weigel, der lange und in verantwortlicher Position die Arbeit unseres Arbeitskreises mitgestaltete, vor wenigen Tagen heimgerufen wurde. Unsere Liebe und Fürbitte gilt seiner lieben Frau Friede-Renate, die aus ungezählten AGG-Stunden und –Veranstaltungen den allermeisten wohl bekannt ist, und den Kindern! Mich hat in diesen Zusammenhang ein Wort aus dem Buch des Propheten Jeremia bewegt: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet“ (Jer. 29, 11).

Im Leitungskreis haben wir Verstärkung bekommen, die uns sehr erfreut: Dr. Friedemann Burkhardt aus der Münchener Erlöserkirche ist dazu gestoßen. Mit seiner theologischen Qualifikation und der Gnade Gottes in seiner Gemeinde beschenkt freuen wir uns über seine tatkräftige Unterstützung! Und als frisch vermähltes Paar (gut, ein halbes Jahr haben sie schon geschafft) haben wir nun auch Rob und Bekki Messer mit an Bord; sie kümmern sich mit Initiative und Herz um den Aufbau der Arbeit mit Jugendlichen. Der so gut von Jugendlichen besuchte letzte Kongress 2014 war in diesem Zusammenhang eine ermutigende Bestätigung.

Zurück zum Herbst-Kongress 2015: Das Wort Gottes als Anker in der Zeit wird uns beschäftigen. Dabei wollen wir nicht nur einen Akzent auf die reine Lehre legen, sondern hoffen, dass beides deutlich wird: Das Wort Gottes als ewige Wahrheit und unbändige Kraft, eben Wahrheit und Wirklichkeit in einem. Wir freuen uns, dass Dr. Christoph Raedel und Swen Schönheit dabei sein werden, der erste als Professor der Theologie in Gießen, der andere als langjähriger charismatischer Leiter einer großen Berliner landeskirchlichen Gemeinde. Ich bin dankbar und gespannt, welche Akzente die beiden setzen werden. Und dann ist uns wichtig, dass die „guten Errungenschaften“ des letzten Jahres, insbesondere die Betonung des Gebetslebens der Gemeinden, auch in diesem Jahr bis hin zur Gebetskette „rund um die Uhr“ Fortsetzung findet.

Also, eine herzliche Einladung, in Braunfels dabei zu sein (Achtung: diesmal vom 29. Okt. Bis 1. Nov.!), auf die Veranstaltung hinzuweisen, andere mitzubringen... wenn ich es richtig sehe, sind diese Tage und unsere Bewegung für das Ganze unserer Kirche in der aktuellen Situation durchaus wichtig. Ich glaube nicht, dass es egal ist, ob wir auch mit der empfangenen Gnade weiter im Guten Sinn wuchern oder sie auch wieder aus der Hand legen! Seid mutig, erwartet viel von Gott, von unserem Herrn Jesus Christus für die gemeinsame Zeit!

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin, in Jesus Christus verbunden,
eurer Bruder



Andreas Kraft

Wichtige Mitteilung aus dem Sekretariat:

Als Anlage erhalten Sie je 2 Flyer für den Gebetskongress und den Jugendkongress. Bitte geben Sie einen davon weiter und laden Sie andere damit ein! Weitere Flyer können im Sekretariat angefordert werden. Niemand sollte aus finanziellen Gründen dem Kongress fernbleiben. Wenden Sie sich an das Sekretariat. Wir werden mit Sicherheit eine gute Lösung finden! Anschrift s.o.

Sollten Sie in der Lage sein, jemanden, der/die sich die Teilnahme am Kongress nicht leisten kann, zu sponsern, dürfen Sie natürlich gern eine Spende auf das Konto des AGG (s.o.) überweisen!